

## „8 Meter statt 6 Meter“: GEW überführt Hessen Mobil der Fehlplanung – Vollsperrung der B451 technisch nicht alternativlos

**Witzenhausen.** Der Vorstand des GEW Kreisverbands Witzenhausen erhebt schwere Vorwürfe gegen die Außenstelle von Hessen Mobil in Bad Arolsen. Nach eigenen Vor-Ort-Messungen des GEW Kreisvorstands erweisen sich die offiziellen Begründungen für die geplante Vollsperrung der B451 zwischen Helsa und Wickenrode als fachlich unzutreffend. Der GEW Kreisvorstand fordert daher nun einen sofortigen Planungsstopp der Vollsperrung und den Übergang zu einer bürgerfreundlichen Ampellösung.

### Fakten-Check widerlegt Behördenangaben

Hessen Mobil begründet die Notwendigkeit einer Vollsperrung bisher mit einer angeblichen Fahrbahnbreite von lediglich 6,00 Metern. Nach Angaben der Behörde reiche dieser Platz nicht aus, um gleichzeitig Bauarbeiten durchzuführen und den Verkehr einspurig per Ampel vorbeizuführen, ohne den Arbeitsschutz zu gefährden.



Abbildung 1: Messung der Fahrbahnbreite (Foto: Maydorn)

„Diese Zahlen halten der Realität nicht stand“, erklärt Richard Maydorn für den GEW Kreisverband Witzenhausen. Mittels digitaler Fotodokumentation am 27.04.2026 sowie einer physischen Nachmessung am 02.05.2026 am Ortsausgang von Wickenrode (Richtung Helsa) wurde eine tatsächliche Fahrbahnbreite von **8,00 Metern** festgestellt. Unter Berücksichtigung der Arbeitsstättenrichtlinie (ASR A5.2) ist bei dieser Breite eine einspurige Verkehrsführung technisch problemlos umsetzbar. „Es drängt sich der Eindruck auf, dass hier eine Vollsperrung zulasten der Bürger gewählt wurde, weil sie für die Behörde schlicht weniger Planungsaufwand bedeutet.“

### Massive Belastung für Bildungsbiografien und Familien

Die Auswirkungen einer Vollsperrung wären für die Region verheerend. Eine Datenanalyse der GEW auf Basis von Verkehrsdaten (mittels GoogleMaps) zeigt das Ausmaß: Die normale Strecke von 2,5 km zwischen Wickenrode und Helsa würde durch Umleitungen auf bis zu **31 Kilometer** anwachsen (für die einfache Strecke). Eltern und Schulkinder müssten pro Strecke bis zu **32 Minuten** zusätzliche Zeit einplanen. Eine Umfahrung der bisherigen Strecke wird daher unweigerlich zu erheblichen beruflichen und familiären Belastungen und unlösbaren Schwierigkeiten bei der „Care“-Arbeit führen und benachteiligt alle betroffenen Bürger insbesondere Familien mit Kindern bei gleichzeitiger Berufstätigkeit massiv, obwohl **Familien unter dem besonderen Schutz des Staates (Artikel 6 Grundgesetz)** stehen und staatlich geschützt werden müssen.

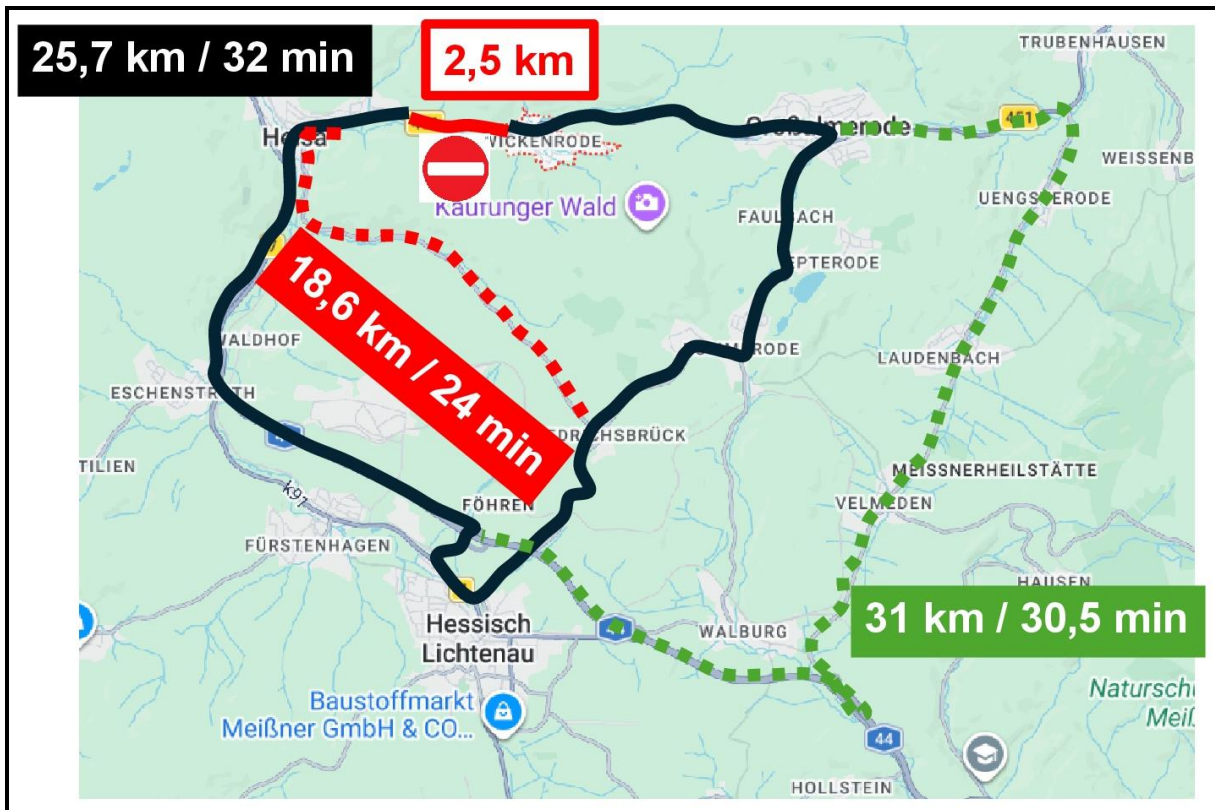


Abbildung 2: Umleitungsstrecken zur Sperrung (GoogleMaps / Grafik erstellt von R. Maydorn)

„Wir sprechen hier nicht von einer kleinen Unannehmlichkeit, sondern von einer massiven Beschädigung von Bildungsbiografien und einer unzumutbaren Belastung des familiären Alltags“, so Maydorn weiter: „dass Hessen Mobil von den Bürgern erwartet, sie sollten für die Sanierung einer Bundesstraße ‚dankbar‘ sein und ‚individuelle Lösungen‘ für ein staatlich verursachtes Problem suchen, zeugt von einer beunruhigenden Distanz zur Lebensrealität der Menschen vor Ort.“

## Verstoß gegen die Landesstrategie „ZUGEWANDT“

Besonders scharf kritisiert der GEW Kreisvorstand den Kommunikationsstil der Außenstelle in Bad Arolsen. In Telefonaten mit bürgerschaftlichen Akteuren wurde Unmut über die Arbeitslast durch Landtags-Petitionen geäußert und berechtigte fachliche Vorschläge der Bürger als „nicht konstruktiv“ abgewehrt.

Dieses Verhalten steht im direkten Widerspruch zur hessischen Landesstrategie „**ZUGEWANDT**“ (KASMOD-Beschluss vom 22.09.2025). Diese verpflichtet hessische Behörden zu einer bürgernahen, transparenten und lösungsorientierten Kommunikation auf Augenhöhe. „Eine Behörde ist dazu da, den Bürgern zu dienen. Das bedeutet im Falle der B451 alle technischen Möglichkeiten auszuschöpfen, um eine Region nicht von der Außenwelt abzuschneiden“, betont Maydorn.

## Gewerkschaftliche Forderung nach Kurskorrektur

Der Widerstand weitet sich aus: Der Landesvorstands der GEW Hessen unterstützt die Forderungen des GEW Kreisverbands Witzenhausen. Nun wurde der Bürgermeister von Helsa am 01.05.2026 schriftlich aufgefordert, die für den **26.05.2026 geplante Informationsveranstaltung** von 19:00 Uhr auf **17:30 Uhr vorzulegen**. Ziel ist es, den am stärksten betroffenen Eltern mit schulpflichtigen Kindern und denjenigen Eltern mit Kita-Kindern eine **Teilnahme ohne Hürden bei der Kinderbetreuung** zu ermöglichen.

Der GEW Kreisvorstand erwartet von Hessen Mobil, dass am 26.05.2026 keine fertigen Fakten präsentiert werden, sondern eine echte fachliche Auseinandersetzung über die nun belegten 8m Fahrbahnbreite erfolgt. **„Eine Sperrung der B451 zwischen Helsa und Wickenrode ist für eine wie auch immer gearbete Fahrbahnerüchtigung nach unseren Messungen weder verhältnismäßig noch alternativlos“**, so Maydorn.



Abbildung 3: Ortsausgang von Wickenrode ohne Straßensperrung (Foto: Maydorn)

## Planung noch im Fluss – Widersprüchliche Aussagen zur Ausschreibung

Besonders kritisch wird die Informationspolitik bezüglich des aktuellen Projektstatus bewertet. Nach Angaben von Hessen Mobil aus Bad Arolsen sei die offizielle Ausschreibung für die Baumaßnahme bislang noch gar nicht erfolgt, da noch Abstimmungen zur bisher gesperrten Autobahn-Umleitungsstrecke über den Umschwang (Nieste/Kleinalmerode) ausstünden.

„Wenn die Ausschreibung tatsächlich noch nicht veröffentlicht wurde, gibt es keinen Grund für eine solche starre Haltung der Behörde“, so Maydorn. „In diesem Stadium können bürgerfreundliche Alternativen wie eine Ampelregelung noch problemlos in die Leistungsbeschreibung für die Bauunternehmen aufgenommen werden. Wir fordern Hessen Mobil auf, hier volle Transparenz über den Zeitplan der Vergabe herzustellen. Die Bürger haben ein Recht zu erfahren, ob hier Fakten geschaffen werden, bevor die rechtlichen Grundlagen der Baustelle überhaupt fixiert sind.“

---

### Kontakt für Rückfragen:

GEW Kreisverband Witzenhausen

Richard Maydorn, E-Mail: [witzhausen@gew-hrwm.de](mailto:witzenhausen@gew-hrwm.de) / Tel. 05542-5029530

---

## Weitere Informationen und Rechercheergebnisse

- Arbeitsstättenrichtlinie (ASR A5.2): Es muss eine Restbreite von 2,75-2,50m bleiben, damit auf einer Seite der Verkehr fließen kann.
- Die Ermittlung der Fahrstrecken von Wickenrode nach Helsa wurden (Stand: 30.04.2026) vom Ortskern Wickenrode bis zur Schäferlandschule Helsa berechnet.
- Anruf von Hessen Mobil am 23.04.2026: Tenor – Die Bürger (von Wickenrode) sollten dankbar sein, dass sie eine Bundesstraße hätten und der Staat sich um deren Sanierung kümmert. Sie sollten eigene "konstruktive" Lösungen suchen, um die Situation anzunehmen. Vorschläge und Einwände wurden als „laienhafte“ Beobachtungen ohne fachliche Kompetenz, Störung der Behörde und zu viel Arbeit durch Landtagspetition und individuelle Anfragen degradiert. Die Regionalstelle Bad Arolsen agiert nach einem veralteten Rollenverständnis und tut bürgerschaftlichen Protest als „nicht konstruktiv“ ab, während gleichzeitig technische Alternativen aus Bequemlichkeit ignoriert werden.
- Digitale Messungen am 27.04.2026: Durch Messung im Bereich der B451 zwischen Helsa und Wickenrode wurden Fahrbahnbreiten von 7,80-8,00m gemessen zzgl. eines verfüllbaren Seitenstreifens (Straßengraben) von rund 3,00m.